

Der SV Wallisellen am Eidgenössischen Schützenfest 15 im Wallis

Die Hühner waren definitiv noch nicht wach als die 23 Schützen des SVW's um 03.15 Uhr auf dem Tambel, dies am 10.07.15 mit dem Bus abfahren. Praktisch alle pennten im Bus weiter. Sollte dieser oder jener zwischendurch mal die Augen geöffnet haben, er wusste nicht wo er war. Halt irgendwo zwischen Wallisellen und Raron (VS). Der Chauffeur wusste ja wohin wir wollten. So gegen 07 Uhr erreichten wir das Schiessgelände in Raron. Eigentlich war die Temperatur leicht frisch. 13 Grad waren angesagt. Der Himmel jedoch war Azur blau. Versprach also angenehmere Temperaturen.

Von 07.30 Uhr bis kurz vor Mittag erledigten die 23 Schützen ihre Programme auf der Schiessanlage. War schon imposant die 130 Scheiben in Front. Die Organisation des Eidgenössischen Schützenfest klappte definitiv tadellos. Einen leichten Beigeschmack hatte sicher der Lärm im Schiesszelt wie auch in der Festwirtschaft. Das der Schiesslärm das klingen der Gläser, welcher Art auch immer, übertönt hätte nicht sein sollen. Wir Schützen sind aber nicht zimperlich. Ob Hitze, Kälte, Lärm oder andere Umweltbedingungen, halten uns nicht ab unser Hobby zu bestreiten.

Punkt 14.30 Uhr brachte uns der Bus Richtung Fieschertal ins Hotel Alpenblick. Da hörte man dann wieder die Gläser klingen. Eine herrliche Ruhe herrschte in diesem Seitental im Wallis. Manch einer der SVWler verabschiedete sich, nach dem Nachtessen eigentlich recht früh. Verständlich, es war ein recht langer Tag. Ein paar Unentwegte schafften es bis knapp vor Mitternacht. Der Grappa war einfach zu gut. Am Samstagmorgen, nicht all zu früh galt es das nächste Ziel anzuvisieren. Um 13.50 Uhr wartete der Nostalgie-Dampfbahn Zug von Oberwald nach Realp, über die Furka, auf uns. Den Zwischenstopp in Bellwald benützten einige der Mitreisenden um die neu eröffnete Hängebrücke über die Rhone zu begehen. Die „Überlebenden“ berichteten von einem doch recht schwankenden Pfad. Aber absolut sicher, aber auch abenteuerlich. In Münster genossen, teilweise, die SVW-Belegschaft eine hervorragende Walliser gemischte Fleisch/Käse Platte. Dass eine einheimische Musikkapelle aufspielte, die einen freuten sich an der Musik, die anderen erfreuten sich an den Pausen, ergab einen freundlichen Rahmen. Aber eben, Geschmacksache ist halt so eine Sache.

Pünktlich um 13.50 Uhr ertönte der Pfiff und die Bahn setzte sich in Bewegung. Und Oberwald entschwand aus dem Blick. Tüchtig ruckelte die Bahn die steilen Rampen hoch. Gletsch und Furka-Höhe bedeuteten Zwischenhalte. In Gletsch konnte man erkennen, das der Rhone-Gletscher auch nicht mehr der ist was er einmal war. Merklich „abgemagert“ hat er. Die Furka-Höhe erlaubte, in einem ½ stündigen Halt, sein persönliches Libido zu befriedigen. Wie auch Immer. In Realp wurde wiederum der Bus bestiegen und es ging weiter bis zum letzten Zwischenhalt in Brunnen. Hier konnte jeder tun was er wollte. Bummeln, plaudern, einkaufen oder sonst was. Ohne Stau oder sonstige Unbill erreichte der SVW so gegen 20 Uhr wieder den Tambel. Der Dank gilt dem Vorstand für diese 2 tollen Tage.

Resultate:

Mit dem 9. Rang, im Schützenkönig-Ausstich, erzielte unser Toni Pfaller einen mehr als bemerkenswerten Rang. Im Klartext heisst dies. Toni ist der neunt Beste Schütze schweizweit. Herzliche Gratulation

Unter 200 Schiessvereinen, die am Eidgenössischen teilgenommen haben, belegte der SVW den 68. Rang. Stefan Pfaller (99 Pkt.), Giancarlo Kathan (98 Pkt.) und Martin Schoch (97 Pkt.) schossen die Spitzen-Resultate. Mit 90 Punkten mischte auch unser Junior, Karim Umar an der Spitze mit.

Im kantonalen Vergleich, dem Ständematch G300-A2 Elite gewann der Kt. Zürich. Zwei der 4er Gruppe sind Walliseller. Stefan und Toni Pfaller heissen die beiden ausgezeichneten Schützen. Auch hier eine Gratulation zu diesem ausgezeichneten Ergebnis.

Wie man aus den Resultaten ersieht muss sich der SV Wallisellen schweizweit ganz sicher nicht verstecken.

SVW/Mebi